

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	11
1.1. Frauengestalten als Bindeglieder der Davidüberlieferung	11
1.2. Zur Methode des textübergreifenden Motivvergleichs	19
1.3. Zum Motivbegriff	38
2. Michals Leid, Stolz und Liebe	41
2.1. Michal als Opfer Davids	41
2.1.1. Die Preisgabe der Söhne Michals und Rizpahs in 2Sam 21,1-14	41
2.1.1.1. 2Sam 21,1-14 als Nukleus der Michalüberlieferung	41
2.1.1.2. Das Wertbewusstsein des Erzählers	59
2.1.2. Die Inbesitznahme Michals, der Frau Paltiels, durch David in 2Sam 3,(1-5.)6-39	62
2.1.2.1. Das Verhältnis von 2Sam 2,8-32 und 2Sam 3,1-39	62
2.1.2.2. Michal im Machtspiel zwischen David und Abner	63
2.1.2.3. Davids Anspruch auf Michal	72
2.1.2.4. Davids und Abners Scheitern	74
2.1.2.5. Das Wertbewusstsein des Erzählers	81
2.2. Michal zwischen Liebe und Verachtung in 1Sam 19,11-17; 2Sam 6,14.16.20-23	85
2.3. Der Kampf des Helden David um die Königstochter in 1Sam 17,1-18,5	101
2.3.1. Davids Sieg über Goliat im Spiegel der Geschichte von Sinuhe und dem Starken von Retjenu	101
<i>Exkurs:</i> Zur literarischen Integrität von 1Sam 17,1-18,5	102
<i>Exkurs:</i> Zur Datierung von 1Sam 17,1-18,5	122
2.3.2. Das Wertbewusstsein des Erzählers	126
3. Batschebas Aufstieg zur Königmutter	129
3.1. Der Ammoniterkrieg als Rahmen der David-Batscheba-Erzählung in 2Sam 11,1-12,26	129
3.1.1. Aufbau und literarische Schichtung von 2Sam 10,1-19; 12,26-31	129
3.1.2. Die Darstellungsweise in 2Sam 10,1-19 im Spiegel der altorientalischen Geschichtsschreibung	136

3.2. König David begehrt eine Frau und bekommt einen Sohn (2Sam 11)	152
3.2.1. David und Batscheba	152
3.2.2. David, Uria und Joab	167
3.2.3. Die Erzählung 2Sam 11f. in ihrem Verhältnis zur Literatur Israels und Ägyptens	173
3.2.3.1. Das literarische Verhältnis von 2Sam 11,1-12,25 und 1Reg 21 – zwei Geschichten über königliches Begehren	173
3.2.3.2. 2Sam 11f. und die frühdemotische Merirê Erzählung	183
<i>Exkurs:</i> Die Geschichte des Magiers Merirê	183
3.2.4. Batscheba und Salomo	193
3.2.5. Zur Abfassungszeit von 2Sam 11f.	198
3.2.6. Das Wertbewusstsein des fiktiven Erzählers	201
3.2.6.1. Die Vorstellung vom König	201
3.2.6.2. Die soziale Welt des Erzählers	203
3.3. Batscheba, Abischag und David (1Reg 1)	206
3.3.1. Das literarische Verhältnis von 2Sam 11f. und 1Reg 1	206
3.3.2. Die Überarbeitungsschicht 1Reg 1,1-4.11-22a.23.30aα.b.31	210
3.3.3. Abischag und Batscheba – Ester und Wasti	221
3.3.4. Die Königin und die Thronfolge	223
3.3.5. Das Wertbewusstsein des Erzählers/Redaktors	228
4. Frau Weisheit und der Männer Krieg	230
4.1. Der Bruderkrieg in 2Sam 2,8-32	230
4.1.1. »Weißt du nicht, dass hinterher Verbitterung sein muss?«	230
4.1.2. Das Wertbewusstsein des Erzählers	241
4.2. Frau Weisheit und der General. Die Abwendung des Krieges als weisheitliches Handeln in 2Sam 20,1-22	244
4.2.1. Die literarischen Beziehungen zwischen 2Sam 15-19; 2Sam 2,8-32; 1Reg 12,16 und 2Sam 20,1-22	244
4.2.1.1. 2Sam 15-19	244
4.2.1.2. 2Sam 2,8-32	250
4.2.1.3. 1Reg 12,16	256
4.2.2. Der Aufbau von 2Sam 20,1-22	258
4.2.3. Mutterschaft und Kinderlosigkeit als Oppositionspaar in 2Sam 20,1-22	261

4.2.4. Zur Abfassungszeit von 2Sam 20,1-22	276
4.2.5. Das Wertbewusstsein des Erzählers	280
4.3. David, Abigail und Nabal – die Umkehrung der Geschichte von David, Batscheba und Uria in 1Sam 25	281
4.3.1. Die Versorgung der עבדים Davids und Nabals als Konfliktfall	281
4.3.2. David und Abigail – die Gegendarstellung zur Geschichte von David und Batscheba in 2Sam 11,1-12,25	287
4.3.3. Die Wiederkehr der weisen Frau aus 2Sam 20,1-22 in 2Sam 25	293
4.3.4. Das Wertbewusstsein des Erzählers	298
5. Geschwisterkonflikte	300
5.1. Tamars Vergewaltigung in 2Sam 13,1-22	300
5.1.1. Batschebas Aufstieg und Tamars Zerstörung – zwei Frauensicksale am Hof Davids	300
5.1.2. Die Vergewaltigung Dinas (Gen 34) und Tamars <i>Exkurs:</i> Liebe und Hass	306 313
5.1.3. 2Sam 13 im Spiegel der israelitischen und ägyptischen Liebeslyrik	318
5.1.4. Das Wertbewusstsein des Erzählers	328
5.2. Frau Weisheit am Ende. Die Funktionalisierung der weisen Frau als Medium der Kommunikation in 2Sam 14,1-23	331
5.2.1. 2Sam 14,1-23 im Verhältnis zur biblischen Überlieferung	333
5.2.1.1. Die Frau als Medium der Kommunikation	333
5.2.1.2. Die appellierende Mutter	334
5.2.1.3. Die Rückholung des Verstoßenen	336
5.2.1.4. Die feindlichen Brüder auf dem Feld	337
5.2.1.5. Der König als Adressat der Parabel	337
5.2.2. Ansätze zur Spätdatierung von 2Sam 14,1-23	338
5.2.2.1. Die Vorstellung vom Tod in 2Sam 14,14	338
5.2.2.2. Der Engel Gottes	342
5.2.3. Zum literarischen Verhältnis zwischen 2Sam 14,1-23; 1Sam 25; 2Sam 20	344
5.2.4. »Und Joab legte ihr die Worte in den Mund«	345
5.2.5. Das Wertbewusstsein des Erzählers	346

6. Zusammenfassung	348
6.1. Batscheba	348
6.2. Michal	350
6.3. Der Typus der Gewalt verhindernden Frau	353
6.4. Dichotomie als Kompositionsprinzip	356
7. Literatur- und Quellenverzeichnis	358
8. Register	396